

Landeshauptstadt Dresden  
Die Oberbürgermeisterin

GZ: (OB) GB 2

Datum: 15. OKT. 2014

SPD-Fraktion  
im Stadtrat der Landeshauptstadt Dresden  
Herrn Stadtrat  
Dr. Peter Lames

**Vollzug des Doppelhaushaltes 2013/2014: Eigenmittel für Investitionen der Krankenhäuser**  
AF0034/14

Sehr geehrter Herr Dr. Lames,

Ihre oben genannte Anfrage beantworte ich wie folgt:

**„Den städtischen Krankenhäusern sollen in den Jahren 2013 und 2014 insgesamt 10 Millionen Euro als Eigenmittel für Investitionen zur Verfügung gestellt werden, die insoweit keine Finanzierung durch den Freistaat Sachsen oder andere Geldgeber erhalten. Laut Finanzzwischenbericht sind bisher insgesamt 8 Millionen Euro zur Verfügung gestellt worden. Eine Vorlage zur Breitstellung der restlichen 2 Millionen Euro werde 2014 den Stadtrat erreichen.**

**1. Wie ist der Sachstand bei der Erarbeitung der genannten Vorlage? Wann wird sie in den Geschäftsgang des Stadtrates gehen?“**

Die Beschlussvorlage, auf deren Grundlage die Eigenbetriebe Krankenhaus Dresden-Friedrichstadt, Städtisches Klinikum, und Städtisches Krankenhaus Dresden-Neustadt in 2014 Zuführungen zu den Kapitalrücklagen zum Zwecke der Investitionsfinanzierung in Höhe von insgesamt zwei Millionen Euro erhalten sollen, befindet sich im Geschäftsgang und wird voraussichtlich im Dezember 2014 in den Gremien des Stadtrates behandelt.

**2. „Könnten die Mittel ohne erneute Bewilligung im Doppelhaushalt 2015/2016 auch dann noch zur Verfügung gestellt werden, wenn es zu einem Beschluss des Stadtrates bzw. einem Mittelabfluss im Jahr 2014 nicht mehr kommt?“**

Sofern es zu einem Beschluss des Stadtrates zur Bewilligung der Bereitstellung der Mittel im Jahr 2014 kommt, ist es möglich, die im Jahr 2014 nicht verwendeten Mittel zweckgebunden nach 2015 zu übertragen.

Sollte es nicht zu einer Beschlussfassung in 2014 kommen, wird nach Prüfung kurzfristig unter den möglichen Handlungsoptionen zur Gewährung der Mittel die zweckmäßigste vorgezogen.

**3. „Hat der zeitliche Ablauf der Mittelbereitstellung zu Verzögerungen in der Investitionstätigkeit der Krankenhäuser geführt?“**

Der zeitliche Ablauf der Mittelbereitstellung hat zu keiner Verzögerung in der Investitionstätigkeit der Krankenhäuser geführt.

Mit freundlichen Grüßen

  
Helma Orosz

Dirk Hilbert  
Erster Bürgermeister